

15. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Claudia Hämmerling (Bündnis 90/Die Grünen)

vom 11. Januar 2006 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Januar 2006) und **Antwort**

Rotes Licht zur Fußball-WM für den Straßenverkehr im Tiergartentunnel?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wann wurde der Straßentunnel beschlossen, wann planfestgestellt?

Antwort zu 1: Der Bau des Straßentunnels wurde am 12.09.1995 planfestgestellt.

Frage 2: Seit wann ist der Rohbau fertig?

Antwort zu 2: Der Rohbau wurde im März 2005 fertig gestellt.

Frage 3: Warum ist die Software immer noch nicht fertig?

Antwort zu 3: Die Software für die Unterzentrale der Verkehrstechnik ist noch nicht fertig geliefert, da die beauftragte Firma bisher die Tunnelverkehrsprogramme nicht fehlerfrei programmieren konnte.

Frage 4: Welche Senatsstelle ist hierfür verantwortlich?

Antwort zu 4: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Abt. X.

Frage 5: Welche Firmen führen aus?

Antwort zu 5: Die Verkehrstechnik B96 Tunnel wird von Firma W. GmbH hergestellt.

Frage 6: Welche Regressforderungen wird der Senat für die nicht funktionierende Software geltend machen?

Antwort zu 6: Der Senat wird Regress im vollen juristisch möglichen Umfang geltend machen. Da der Schadenszeitraum noch nicht feststeht, weil die Verzögerung weiter anhält, können noch keine abschließenden Angaben gemacht werden.

Frage 7: Kann der Senat garantieren, dass der Tunnel zur WM in Betrieb ist?

Antwort zu 7: Der Senat versucht, den Tunnel schnellstmöglich für den Verkehr freizugeben.

Frage 8: Wann genau ist Eröffnung?

Antwort zu 8: Die Verkehrsfreigabe wird erst nach positivem Abschluss aller relevanten Sicherheitstests erfolgen.

Frage 9: Welche Ausgleichsmaßnahmen sind für den Straßentunnel unter dem Tiergarten festgelegt?

Antwort zu 9: Als Ausgleichsmaßnahmen sind im Planfeststellungsverfahren umfangreiche Baumpflanzungen in den betroffenen Bezirken, im Großen Tiergarten sowie die Maßnahme Grünzug Döberitzer Straße und Wiederherstellung des Bereiches der Entlastungsstraße im Großen Tiergarten festgelegt.

Frage 10: Wann wird mit ihrer Umsetzung begonnen und wann sollen sie fertig gestellt sein?

Antwort zu 10: Die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen ist weitestgehend abgeschlossen. Die Wiederherstellung des Großen Tiergartens im Bereich der Entlastungsstraße steht noch aus.

Frage 11: Wann wird die Entlastungsstraße entsiegelt sein und wann ist sie als Erholungsfläche nutzbar?

Antwort zu 11: Der Rückbau der Entlastungsstraße zwischen Kemperplatz und Straße des 17. Juni ist nach der Fußballweltmeisterschaft vorgesehen. Die landschaftsgärtnerischen Arbeiten werden bis zur Pflanzperiode im Frühjahr 2007 ausgeführt sein, so dass der Große Tiergarten dann auch in diesem Bereich als Erholungsfläche nutzbar ist.

Frage 12: Welche Überlegungen gibt es, Abschnitte der Entlastungsstraße (z.B. zwischen Kanzleramt und Paul-Löbe-Haus) weiterhin als Straße zu nutzen?

Antwort zu 12: Die provisorischen Abschnitte der Entlastungsstraße zwischen Kanzleramt und Paul-Löbe-Haus sowie die Ostumfahrung der Schweizer Botschaft werden bis auf weiteres als Straßen genutzt.

Frage 13: Wann sollen diese Nutzungen planfestgestellt werden?

Antwort zu 13: Der Abschnitt ist gemäß Berliner Straßengesetz gewidmetes öffentliches Straßenland und bedarf keiner Planfeststellung. Ggf. erforderliche Änderungen des öffentlichen Straßenlandes sind im laufenden B-Planverfahren zu regeln.

Frage 14: Welche Ausgleichsmaßnahmen werden dann vorgesehen?

Antwort zu 14: Erforderliche Ausgleichsmaßnahmen sind innerhalb des B-Planverfahrens festzusetzen.

Frage 15: Was hat der Tunnel incl. aller Planungen, Nebenleistungen und Baumaßnahmen gekostet?

Antwort zu 15: Der Tunnel kostet gemäß den Bauplanungsunterlagen vom 26.05.1994 und Ergänzungsunterlagen vom 26.02.2002 insgesamt 389,4 Mio. €.

Frage 16: Wie teuer wäre der Einbau von Filtertechnik?

Antwort zu 16: Der Einbau von Filtertechnik (in den Abluftkaminen) würde ca. 5,4 Mio. € kosten.

Frage 17: Teilt der Senat die Auffassung, dass angesichts einer Investitionssumme in dreistelliger Millionenhöhe in einen Straßentunnel die Forderung nach einer Abgasreinigung, die dem Stand der Technik entspricht und lediglich Investitionssummen im einstelligen Millionenbereich erfordert, legitim ist?

Antwort zu 17: Gemäß Stand der Technik und unter Berücksichtigung der gültigen Vorschriften hat die Senatsverwaltung nach Abwägung der technischen Möglichkeiten die Variante der Abluftkamine als vorteilhafteste Variante ermittelt und ausgeführt.

Frage 18: Weshalb lehnt der Senat den Filter mit der Begründung ab, dass sein Einbau mit Verkehrsbeeinträchtigungen verbunden wäre, obwohl schon Monate gar kein Verkehr durch den Tunnel fließt?

Antwort zu 18: Dieser Frage wurde in der Antwort zur Kleinen Anfrage Nr. 15 / 12 964 und im Bericht an den Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses vom 26. Oktober 2005 ausführlich nachgegangen.

Frage 19: Wie hoch sind die jährlichen Ausgaben für den Unterhalt des Tunnels?

Antwort zu 19: Die jährlichen Sachausgaben für Betrieb und Unterhaltung des Tunnels belaufen sich auf ca. 750 T €.

Berlin, den 26. Januar 2006

In Vertretung

K r a u t z b e r g e r

.....
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Februar 2006)